

Den Kelten auf der Spur

Schülerinnen und Schüler der Realschule Schömburg schaffen im Rahmen eines „Keltenprojekts“ einen „Keltenweg“ als außerschulischen Lernort im Vaihinger Wald.

„Die Gallier sind furchterregend anzuschauen [...]“, schrieb Diodorus Siculus im 1. vorchristlichen Jahrhundert über einen spätestens durch Asterix berühmt gewordenen



Stamm jenes geheimnisvollen Volkes nördlich der Alpen, dem Herodot bereits im 5. Jh. v. Chr. seinen Namen gab. Schülerinnen und Schüler der Realschule Schömburg sahen in einem umfassenden „Keltenprojekt“ jedoch genauer hin als einst Diodor, indem sie sich auf die Spuren der Kelten im Oberen Schlichemtal begaben. Dabei erhielten sie vielfältige, vor allem auch regionalgeschichtliche Einblicke in Lebens- und Wirtschaftsformen der Kelten.

Die beiden Klassen 6a und 6b mit insgesamt 56 Schülerinnen und Schülern stellten, unter Aufsicht ihres Geschichtslehrers Herrn Wicker, in der Zeit von Mitte Oktober 2010 bis Anfang Januar 2011 an der Realschule Schömburg eine temporäre „Keltenausstellung“ am 12.01.2010 für Eltern und Interessierte auf die Beine, die von Realschulrektor Müller feierlich eröffnet wurde. Neben vielerlei Informationen rund um die „Kelten“ warteten mehrere Projektgruppen mit kulinarischen Besonderheiten, wie „Keltenkeksen“ und „Keltenbrot“ auf. Unter den urigen Klängen eines Dudelsacks, gespielt von Herrn Jessen, Musiklehrer an der Realschule Schömburg, informierten sich die Eltern und Besucher an den Ständen, die von den jeweiligen Schülerinnen und Schülern der insgesamt 10 Projektgruppen kompetent betreut wurden. Originale gegenständliche Geschichtsquellen aus privater Sammlung, wie z.B. keltische Lanzen, Gewandspangen und Tüllenbeile, stießen bei den Besuchern auf großes Interesse. Zwei Projektgruppen schufen sogar im Rahmen dieses „Keltenprojekts“ einen für jedermann begehbaren „Keltenweg“ im Vaihinger Wald bei Neukirch durch die dauerhafte Installation von insgesamt vier Informationstafeln für den geeigneten Wanderer sowie für andere Schulklassen. Im Vaihinger Wald zeugen nämlich noch heute eine Grabhügelgruppe aus der Hallstattzeit und zwei Viereckschanzen aus der Latène-Zeit von keltischem Leben. Angeregt durch eine gemeinschaftliche Wanderung bei-

der Klassen am 14.10.2010 zur Ottilienkapelle bei Weilen unter den Rinnen, die um 800 n. Chr. von sanktgallischen Mönchen auf einem keltischen Grabhügel aus der Zeit um 600 v. Chr. errichtet wurde, stießen einige der Sechstklässler in topographischen Karten auf weitere keltische Zeugnisse der Region, wie etwa die besagten Hinterlassenschaften im Vaihinger Wald. Dies war die Initialzündung und gleichzeitig der Auftakt für eine intensive schulische Auseinandersetzung der beiden Klassen 6a und 6b mit dem Themenkomplex „Kelten“ in Form eines Projekts. Dieses nahm mit der Errichtung der Holztafeln am vergangenen Dienstag, den 18.01.2011 ein Ende. Mit von der Partie waren bei diesem letzten Höhepunkt vier kräftige Jungs der Klasse 6a, die es trefflich verstanden, bewaffnet mit Akkubohrschrauber und Vorschlaghammer, unter Aufsicht der zwei begleitenden Lehrkräfte Frau Langner und Herr Wicker, die Tafeln in nur knapp einer Stunde im Vaihinger Wald zu platzieren. Genehmigt und damit ermöglicht wurde dieses Vorhaben durch Herrn Hornstein des Forstreviers Neukirch. Ihm gelten sowohl der Dank der Schulleitung als auch der Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b sowie deren Geschichtslehrer. Ebenfalls herzlich gedankt sei an dieser Stelle Herrn Rieger aus Schömberg, der an der Konzeption und Realisierung der Rohschilder maßgeblich beteiligt war.



René Wicker, Schömberg

Abbildung 1: Der "Keltenweg" im Vaihinger Wald entsteht, (von links Herr Wicker, Bekir Demirtas, Thomas Schlese, Johannes Hermann und Fabian Widmer, alle Klasse 6a)